



TAFF Standorte

TAFF ist bayernweit an zahlreichen Standorten vertreten u.a.: **Alläu, Augsburg, Dillingen, Freising, Hochfranken, Mühldorf, München, Oberfranken West, Rosenheim, Regensburg, Schweinfurt, Starnberg, Südfranken, Weilheim/Schongau und Landsberg a. Lech**. Die Kontakt- und Koordinierungsstellen betreuen bayernweit jährlich mehr als 1.000 Klienten:innen. An allen Standorten ist ein interdisziplinäres Team aus Psycholog:innen und Sozialarbeiter:innen (mit therapeutischen Zusatzqualifikationen) tätig.



Therapeutische Angebote
für Flüchtlinge



Grundprinzipien von TAFF

1 TAFF arbeitet vor Ort im Rahmen des Regelsystems: Dies folgt der Überzeugung, dass die Versorgung von Geflüchteten eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, die nicht ausschließlich an Spezialzentren delegiert werden soll.

2 TAFF basiert auf einem flexiblen Konzept, das regionale Kompetenzen und Ressourcen gezielt nutzt und unterstützt.

3 TAFF etabliert an den jeweiligen Standorten Kontakt- und Koordinierungsstellen. Kontaktstelle, weil wir erste Anlaufstelle für Geflüchtete sind und diese beraten und begleiten. Koordinierungsstelle, weil wir ein Netzwerk an wichtigen Partnern aufbauen und unterstützen. Die Kontakt- und Koordinierungsstellen bilden somit den Knotenpunkt der TAFF-Arbeit.

4 TAFF arbeitet eng mit anderen fachlichen Zentren im Bereich der psychosozialen Versorgung Geflüchteter zusammen und ist Mitglied des Refugee Mental Care Network (RMCN). Diese Vernetzungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung der TAFF-Arbeit.



Arbeitsweise von TAFF

Unsere TAFF-Berater:innen haben ein breites Tätigkeitspektrum:

- 1 Screening
- 2 Stabilisierung
- 3 Bedarfsgerechte Verweisung
- 4 Netzwerkarbeit

Die Arbeit orientiert sich am sog. **SteppedCare+** Prinzip. Das bedeutet, dass die Versorgung einem Stufenansatz folgt: Auf der ersten Stufe befinden sich niedrigschwellige Beratungsangebote durch die TAFF-Berater:innen gefolgt von Gruppenmaßnahmen auf der nächsten Stufe. Bei Bedarf werden andere Beratungsstellen oder Gesundheitseinrichtungen eingebunden. Auf den folgenden Stufen werden Klient:innen, die einen erhöhten Bedarf haben, in eine ambulante Therapie oder in eine Klinik vermittelt. Bei diesem Stufenkonzept variiert also die Intensität der Angebote je nach Bedarf der Klient:innen. Nicht alle psychisch belasteten Geflüchteten benötigen eine Therapie, oft „genügen“ andere (niedrigschwelligere) Formen der Unterstützung/Entlastung.

Darüber hinaus werden durch dieses Vorgehen schnellere sowie auch kleinere Interventionen möglich, womit dem Umstand Rechnung getragen wird, dass die lokale Versorgungsstruktur die intensivste Form der Behandlung nur für eine sehr begrenzte Anzahl an Klient*innen zur Verfügung stellen kann.

Auszeichnungen

Im Jahr 2022 wurde TAFF mit dem Bayerischen Integrationspreis ausgezeichnet und als europäisches Modellprojekt ausgewählt. Die Regierung von Schwaben verlieh dem Standort Allgäu schon 2019 den Integrationspreis.



Netzwerk

Seit 2024 ist TAFF Teil des neu gegründeten Verbundes Refugee Mental Care Network (RMCN), bei dem sich mehrere evangelische Träger zusammen geschlossen haben, um ihre Angebote zentral und sich wechselseitig zu ergänzen. Auch das Netzwerk orientiert sich am **SteppedCare+** Prinzip und trägt durch eine Vernetzung und intensiven Austausch zu einer nachhaltigen Verbesserung der psychosozialen Versorgung von psychisch erkrankten geflüchteten Menschen bei. (www.refugeementalcare.network)

